

1. Workshop – Ressourcenwende – Ressourcenpolitik muss Suffizienzpolitik werden

für Wissenschaftler*innen und ressourcenpolitisch Aktive aus umwelt- & entwicklungs-politischen NGOs

Am **12 November** von **10:00 – 17:00 Uhr** in der Bundesgeschäftsstelle des BUND e.V., Kaiserin-Augusta-Allee 5, 10553 **Berlin**

Vorläufiges Programm:

Thema	Zielstellung	Moderation / Input
09:45 – 10:00:		
<i>Ankunft, Kennenlernen & Kaffee</i>		
Projektvorstellung: Ziel und Aufbau des Projektes	Begrüßung, Einführung ins Programm und Erläuterung des strategischen Ansatzes und der Motivation des Projektes.	Benedikt Jacobs (BUND)
Vorstellungsrunde I	Kurze Runde mit Namen und Organisation der Teilnehmenden	
Input – Vorstellung der Studie: Welches sind die relevanten Schwerpunktthemen, Diskurse und Akteure und welche Thesen und Forderungen lassen sich ableiten?	Das IÖW stellt die Ergebnisse aus Literaturrecherche und einer Interviewserie mit NRO-Mitarbeiter/innen und Wissenschaftler/innen vor.	Helen Sharp (IÖW)
Feedback des Plenums: Welchem Themenfeld würden sie sich zuordnen? An welchen Projekten arbeiten Sie? Fehlen noch Themenfelder/Diskurse?	Interaktive erweiterte Vorstellung der Teilnehmenden im Plenum (Vorstellungsrunde II). Ziel ist es evtl. Lücken sichtbar zu machen.	Alexander Großmann, Benedikt Jacobs (BUND)
Kaffeepause		

Block 1:

Projekt-
vorstellung,
Vorstellung
der Studie

Block 2:

Diskussion & Weiterentwicklung der vorgestellten Thesen und Forderungen

Diskussion der Thesen und Forderungen:

Was sind Herausforderungen?
Wo sehen Sie Wissenslücken?
Welche inhaltlichen Ansatzpunkte für wirksame Steuerungsinstrumente gibt es?

Die Teilnehmenden tauschen sich in Kleingruppen zu den im Block 1 vorgestellten Thesen und Forderungen aus. Sie bringen ihre Expertise ein und identifizieren Herausforderungen, Wissenslücken und Ansatzpunkte für die Politikgestaltung.

BUND, IÖW und DNR

Ca. 12:45:

Mittagessen

Vorstellung und Einsortierung der Ergebnisse:

Die Ergebnisse der Kleingruppenarbeit werden im Plenum vorgestellt und für die Weiterbearbeitung im Laufe der Workshop-Reihe in die Kategorien Herausforderungen, Wissensbedarfe und Ansatzpunkte einsortiert und priorisiert.

Einführung: Was ist transdisziplinäre Zusammenarbeit?

Das IÖW stellt generelle Prinzipien der transdisziplinären Zusammenarbeit vor und erläutert, wie dieser Ansatz für den Vernetzungsprozess fruchtbar gemacht werden soll.

Helen Sharp,
Franziska Mohaupt
(IÖW)

Vorurteile aufdecken: Wie „ticken“ NRO bzw. wissenschaftliche Akteur*innen? Welche Handlungslogiken liegen jeweils zugrunde?

Die Teilnehmenden tauschen sich in Kleingruppen zu Handlungslogiken, Denkmustern und Arbeitsweisen von NRO / Forschungseinrichtungen aus. Sie reflektieren eigene Vorurteile und verstehen (besser), wie die jeweils andere Institution funktioniert.

Helen Sharp,
Franziska Mohaupt
(IÖW) Alexander
Großmann (BUND)

Block 3:

Transdisziplinäre Zusammenarbeit

Kaffeepause

Interviewergebnisse: Welche Chancen und Herausforderungen sehen Wissenschaftler/innen bzw. NRO-Mitarbeiter/innen in einer verbesserten transdisziplinären Zusammenarbeit?

Das IÖW stellt Ergebnisse von Interviews mit NRO-Mitarbeiter/innen und Wissenschaftler/innen vor. Erwartungen und Möglichkeiten einer gemeinsamen Netzwerkarbeit werden diskutiert.

Helen Sharp (IÖW)

Erwartungen und nächste Schritte: Was benötigt das Netzwerk für eine verbesserte gemeinsame Formulierung und Diskussion von Fragestellungen der Ressourceneffizienz? Was sind die nächsten Schritte?

Die Erwartungen an das Netzwerk bez. eines verbesserten Austauschs werden geklärt und abgeglichen. Im Plenum wird gemeinsam überlegt, was auf dem nächsten WS diskutiert werden sollte und was das Projektteam vorbereiten soll und was ggf. die Teilnehmenden beitragen.

Franziska Mohaupt
(IÖW), Alexander
Großmann BUND

Block 4:

Erwartungen an das Netzwerk

Erwartungen an das Netzwerk:
Welche Erwartungen haben die Teilnehmenden an das Netzwerk? Wie sollte es ausgestaltet sein?

Die Teilnehmenden tauschen sich in Kleingruppen über ihre Erwartungen an das Netzwerk aus. Wie muss es organisiert sein, damit es einen Mehrwert für ihre Arbeit bringt?

BUND, IÖW und DNR

Vorstellung der Ergebnisse

Die Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt. Gemeinsam werden Themensetzungen, Methoden und Schwerpunkte für die nächsten Workshops festgelegt.

Abschlussrunde: Konkrete Erwartungen und Wünsche ein Netzwerk im Ressourcenbereich

Konkrete (thematische) Wünsche an ein Netzwerk im Ressourcenbereich werden formuliert. Die Teilnehmenden benennen ihre Kapazitäten für das Netzwerk. Gemeinsam wird festgelegt, was bis zum nächsten Workshop passieren sollte.

Rolf Buschmann (BUND)

17:00:

Ende des Workshops

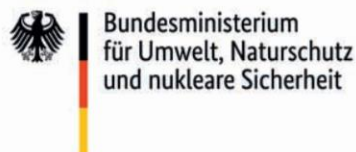
Kontakt:

Benedikt Jacobs, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

Fon: +49-30 27586-334

benedikt.jacobs@bund.net

Dieses Projekt wird im Auftrag vom Umweltbundesamt und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit durchgeführt.



Für den Inhalt dieser Veröffentlichung sind allein der BUND, der DNR und das IÖW verantwortlich; der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt vom Umweltbundesamt oder dem Bundesministerium für Umweltschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit angesehen werden.

